

grh Mitteilungen **5/23** **30 Jahre GRH** 19.05.1993 * 19.05.2023 Kampf für Wahrheit und Gerechtigkeit

Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.
AG Charlottenburg RNr.: 14285 Nz

Franz-Mehring-Platz 1 ★ 10243 Berlin ★ Telefon: 030 2978 4225 ★ E-Mail: verein@grh-ev.org
Internet: www.grh-ev.org ★ Geschäftszeiten: Dienstag und 1. Donnerstag im Monat 09.00 bis 14.00 Uhr
Konto bei der Berliner Volksbank, IBAN: DE53 1009 0000 5788 9000 09 BIC: BEVODE33
Herausgeber: Der Vorstand ★ V.i.S.d.P. : Hans Bauer



Sowjetisches Ehrenmal in Berlin-Treptow am 09.05.2015

***Trotz Geschichtsfälschungen, Haß und Verhöhnung!
So wie einst, so auch jetzt und immerdar.***

Dank euch, ihr Sowjetsoldaten

Text: Johannes R. Becher

Musik: Hanns Eisler

Wer hat vollbracht all die Taten,
Die uns befreit von der Fron?
Es waren die Sowjetsoldaten,
Die Helden der Sowjetunion.
Dank euch, ihr Sowjetsoldaten,
Euch Helden der Sowjetunion!

Die Welt von Licht überflutet –
Wir wußten es immer schon:
Für aller Glück hat geblutet
Das Herz der Sowjetunion.
Es hat auch für dich geblutet
Das Herz der Sowjetunion!

Wem dankt das Gute und Schöne
Der deutsche Arbeitersohn?
Er dankt es dem Blut der Söhne,
Der Söhne der Revolution!
Vergeßt nicht das Blut der Söhne,
Der Söhne der Revolution!

Sterne unendliches Glühen,
Lieder singen davon:
Es brachte die Welt zum Blühen
Das Blut der Sowjetunion.
Es brachte der Welt den Frieden
Die Macht der Sowjetunion!

Das war die Titelseite unserer Mitteilungen vom Mai 2021

30 Jahre und kein Ende

Die GRH begeht am 19. Mai ihr Dreißigjähriges Gründungsjubiläum. Das sind drei Jahrzehnte Kampf gegen Unrecht und Willkür. Gegen Kriminalisierung, Ausgrenzung und Diffamierung. Das beinhaltet solidarische Unterstützung der von der bundesdeutschen Justiz auf Geheiß der Politik verfolgten Verantwortungsträger und Kundschafter der DDR ebenso wie die Verteidigung des deutschen sozialistischen Friedensstaates gegen seine Delegitimierung. Zunehmend entwickelte sich die GRH zu einer Organisation, die offensiv und sachkundig Erfahrungen der DDR in die heutigen Auseinandersetzungen um gesellschaftlichen Fortschritt einbringt. Aufklärung und Entlarvung imperialistischer Geschichtsfälschung und Kriegspolitik im zwangsvereinten Deutschland, die anhaltende Diskriminierung Ostdeutscher und der Abbau demokratischer und sozialer Rechte im ganzen Lande bestimmen wesentlich unser gegenwärtiges Wirken. Überwindung einer unipolaren Welt unter NATO-und Imperialismus-Diktat sowie Frieden und Freundschaft mit Russland und China gehören zu unseren aktuellen Grundforderungen. Dabei wissen wir uns in bester Gesellschaft mit antifaschistischen Kräften und Bewegungen, im OKV, in linken und in Friedensorganisationen. Vor allem aber sind es unsere Mitglieder und Sympathisanten, die sich für das gemeinsame Anliegen engagieren und denen unser besonderer Dank gilt. Gerade angesichts des von der deutschen Regierung geführten Krieges gegen andere Völker und gegen die eigene Bevölkerung ist die GRH als Teil historischen Fortschritts auch künftig unverzichtbar. Dies zu bekunden, liegt uns besonders im Monat der Befreiung vom und des Sieges über den deutschen Faschismus am Herzen

meint Hans Bauer

In einem Beschluss von März 2022 haben die Mitglieder der GRH ihren Willen in diesem Sinne geäußert:

Beschluss der MV vom 5. März 2022

Seit mehr als 30 Jahren wird die sozialistische DDR als Unrechtsstaat delegitimiert, verunglimpft und dämonisiert. Ihre ehemaligen Bürgerinnen und Bürger werden sozial benachteiligt und diskriminiert. Ganze Bevölkerungsschichten wurden kriminalisiert und werden bis heute wegen ihrer Verbundenheit mit der DDR bestraft und ausgegrenzt.

Diese Politik der Rache und Vergeltung wird mit Lüge und Fälschung durch gleichgeschaltete Medien, gekaufte Wissenschaft und gesteuerte Kultur zur Manipulation der Öffentlichkeit, insbesondere junger Menschen, immer weiter getrieben. Mit sogenannter Geschichtsaufarbeitung und Erinnerungskultur an Gedenk- und Erinnerungsorten sowie mit Publikationen, Filmen und anderen medialen Methoden soll die Idee einer humanen, einer sozialistischen Gesellschaft liquidiert und die westliche, die kapitalistische Wertegemeinschaft Gemeingut der Menschen werden.

Mit einer Änderung dieser herrschenden Politik der Abrechnung, Feindschaft und Intoleranz ist in absehbarer Zeit nicht zu rechnen. Die Wiedergutmachung vergangenen Unrechts ist nicht in Sicht.

Dazu bedarf es des gemeinsamen Widerstandes progressiver Kräfte. Auch unseres, der GRH.

Unsere Organisation GRH hat in nahezu drei Jahrzehnten ihres Wirkens hohes Ansehen und Kompetenz erworben bei der Verteidigung des sozialistischen Friedensstaates und der Nutzung seiner Erfahrungen in den heutigen Auseinandersetzungen sowie im Kampf um die Rechte und Interessen von Verfolgten und Benachteiligten. Die GRH hat über den Charakter dieser Politik des Antikommunismus aufgeklärt, offensiv seine

Formen und Methoden entlarvt und allen Anfeindungen widerstanden. Über Jahrzehnte ist sie zu einem inhaltlich starken und organisatorisch gefestigtem Kollektiv gewachsen. Aufgrund ihrer Erfahrungen trägt sie besondere Verantwortung, dass dieses Kapitel von Unrecht und Willkür deutscher Geschichte nach der Annexion der DDR nicht verfälscht und vergessen wird. Ihre Stimme, ihr Gewicht, wird auch in Zukunft gebraucht.

Der Vorstand der GRH gratuliert sehr herzlich allen Geburtstagskindern im Monat Mai und wünscht ihnen beste Gesundheit, viel Glück und ein weiterhin erfülltes Leben. Unser besonderer Gruß gilt den folgenden Jubilaren:

zum 93. Geburtstag

*Günter Matthes, Berlin
Werner Lucke, Berlin*

zum 92. Geburtstag

*Horst Reichardt, Berlin
Horst Vogel, Berlin
Dr. Siegfried Ratazig, Berlin*

zum 91. Geburtstag

*Dietrich Reichwagen, Rostock
Raoul Gefroi, Hoppegarten*

zum 90. Geburtstag

Rolf Appenfelder, Berlin

zum 85. Geburtstag

Sigfried Winkler, Riesa

zum 75. Geburtstag

*Erika Sawitzki, Rostock
Renate Schönfeld, Berlin
Karlheinz Dämmrich, Friedersdorf*

Prozess gegen Friedensaktivist

Heiner Bücken, angeklagt wegen "Belohnung und Billigung von Straftaten" (Rede in Berlin Treptow zum Jahrestag des Überfalls auf die SU am 22. 6. 1941) wurde am 27. 4. 2023 vom Amtsgericht Tiergarten in Berlin freigesprochen.

Dieses Urteil ist keine Entscheidung zur Meinungsfreiheit. Der Freispruch erfolgte, weil aufgrund des gleichgesinnten Personenkreises ("Fans" von Bücken - Richter) der öffentliche Friede nicht gestört wurde. Die Staatsanwaltschaft plädierte für Verurteilung. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Über den weiteren Verlauf und die Bewertung der Entscheidung wird noch berichtet. (Hans Bauer)

Der Freundeskreis Kultur- und Bildungsreisen im OKV macht auf zwei neue Aktivitäten aufmerksam

Am Samstag, dem **9. September 2023** veranstaltet **Tino Eisbrenner** sein engagiertes Hoffest „Musik statt Krieg“, das seit 2002 auf seinem „Vier-Winde-Hof“ im kleinen mecklenburgischen Plath stattfindet. Er wird wieder viele interessante Künstler-Kollegen einladen.

Der Preis der Fahrt beträgt 60,00 € pro Person für Busfahrt, Eintritt und Reiseleitung. Speis' und Trank werden auf dem „Vier-Winde-Hof“ angeboten (individuelle Bezahlung).

Die Busabfahrt in Berlin erfolgt gegen 12 Uhr. Die Veranstaltung dauert von 15 bis ca. 22 Uhr. Wir wollen den Ablauf so organisieren, dass wir mit dem Bus gegen Mitternacht wieder in Berlin sind. Für den Heimweg in Berlin empfehlen wir Fahrgemeinschaften zu bilden.

Die Tagesfahrt zum **Jahreskonzert des Sächsischen Bergsteigerchores „Kurt Schlosser“** im Kulturpalast Dresden findet am Sonntag, dem **19. November 2023** statt. Der Konzertbeginn ist um 11.00 Uhr, Busabfahrt in Berlin spätestens um 8 Uhr.

Der Preis der Fahrt beträgt 75,00 € pro Person. Für Busfahrt, Konzertkarte und Reiseleitung. Im Anschluss an das Konzert besteht die Möglichkeit, im urigen Restaurant „Pulverturm an der Frauenkirche“ ein Mittagessen einzunehmen (16,00 € p.P.). Wer das wünscht, bitte bei der Buchung angeben. Rückfahrt nach Berlin mit dem Bus gegen 16 Uhr.

Der Freundeskreis Kultur- und Bildungsreisen freut sich über eine rege Teilnahme an beiden Fahrten. Gern nehme ich die Anmeldungen telefonisch oder per E-Mail entgegen (Tel. 0173-6102512 bzw. gbm.dr.weiss@gmail.com).

Dr. Carola Weiß

500 NATO-Gegner demonstrierten durch Torgau für den Frieden über die Elbe

Martina Lennartz, UZ vom 24. April 2023
(Auszüge)

„Des Elbe-Tag gedenken heißt heute: NATO abschaffen!“. Die Aktion zur Erinnerung an den historischen Handschlag von sowjetischen und US-amerikanischen Soldaten am 25. April 1945 an der Elbe, der für die Befreiung von Faschismus und Krieg steht, fand bereits zum sechsten Mal in Folge statt – und sie wird von Jahr zu Jahr größer. Mit knapp 550 Teilnehmerinnen und Teilnehmern kamen in diesem Jahr fast doppelt so viele Menschen wie im Vorjahr. Bei der Auftaktkundgebung am Brückenkopf begrüßte Elke Brucks von der DKP Torgau die Gäste. Im Anschluss sprachen Karl Rehbaum für die GRH und Willi aus Cottbus für die SDAJ. Dieses solidarische Zusammenspiel von Jung und Alt und unterschiedlichen Organisationen prägte auch den langen Demonstrationszug, der über die Elbbrücke zum Thälmann-Denkmal und von dort zum Torgauer Marktplatz führte, wo zahlreiche Infostände aufgebaut waren. Rainer Perschewski, Mitglied des Sekretariats des DKP-Parteivorstandes, sprach unter anderem über die Stimmungsmache gegen alle, die sich heute für Friedensverhandlungen und gegen Waffenlieferungen an die

Ukraine aussprechen: „Wir bekommen in den letzten 12 Monaten einen Eindruck davon, wie es den Menschen vor dem ersten Weltkrieg gegangen sein muss, die sich dem Kriegskurs entgegengestellt haben.“ Die Demonstration in Torgau habe eine besondere symbolische Bedeutung für die heutige Zeit. „Auch wir wollen ein Zeichen setzen, um den Kurs der Eskalation zu durchbrechen, sonst ziehen wir stehenden Auges in einen neuen Weltkrieg. Dagegen stellen wir uns – nicht mehr und nicht weniger“, so Perschewski.

Neben ihm sprachen unter anderem Barbara Majd Amin (FRIKO Berlin), der Berliner Friedensaktivist Heinrich Bückler, Mitglieder der Freidenker und der KO. Jane Zahn, Erika Zeun, Diether Dehm und Michael Letz unterstützen das Programm mit Kulturbeiträgen. Es war ein langer, aber keinesfalls langweiliger Tag in Torgau, der ein ermutigendes Zeichen für den Frieden setzte. Und, klar: Der Demonstrationszug über die Elbe für 2024 ist bereits angemeldet. (27.04.24)

Ehrendes Gedenken unseren verstorbenen Mitgliedern

Wolfgang Henter aus Leipzig

Er verstarb im April 2023 im Alter von 87 Jahren

Lutz Heimer aus Berlin

Er verstarb am 11. April 2023 im Alter von 91 Jahren

Eberhard Pätzold aus Berlin

Sie verstarb am 25. April 2023 im Alter von 83 Jahren

Unser Mitgefühl gilt allen Hinterbliebenen

Der Vorstand, TAG Leipzig, Lichtenberg